

# Kommunaler Umweltschutz im Jahr 2011

## 1. Energie und Klimaschutz

Nach einigen Vorgesprächen und Vorarbeiten fiel im Rahmen einer Pressekonferenz April der Startschuss für das Projekt „**Nachhaltige Stadt Leutkirch**“ (NSL). Der Vorstandsvorsitzende der EnBW, Hans-Peter Villis erklärte das Projekt zur Chefsache. In dem Gemeinschaftsprojekt von Stadt, EnBW, OEW und der Hochschule Biberach sollen unter Beteiligung der Bürger Wege zum Aufbau einer möglichst klimaneutralen und nachhaltigen Energieversorgung gefunden werden. Neben der Erarbeitung von organisatorischen Grundlagen wurden im ersten Jahr bereits ganz verschiedene Projekte und Themen angegangen:

- Erstellung eines Wärmeatlas über ein Projekt EIFER
- Bürgerbeteiligungsverfahren
- Potentialanalyse von Dachflächen für Solarthermie und Photovoltaik
- Beauftragung energetische Untersuchung kommunaler Liegenschaften
- Erstellung von Grundlagen für ein integriertes Klimaschutzkonzept
- Einrichtung eines Nachhaltigkeitszentrum im neu sanierten Bahnhof
- Leutkirch als Etappenort der „WAVE 2011“ (E-Mobil-Tour von Paris nach Prag)
- Planung, Bau und Inbetriebnahme des Solarparks Haid

Als erste große Umsetzungsmaßnahme ging Ende des Jahres der auf einer Konversionsfläche von 10 Hektar errichtete **Solarpark Haid** ans Netz. Der Solarpark hat eine Leistung von etwa 5 MW. Damit werden pro Jahr über 5 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt. Damit können über 1.500 Haushalte mit Strom versorgt und die Umwelt von über 2.800 Tonnen CO<sub>2</sub> entlastet werden.

Die **Energiegenossenschaft Leutkirch eG** ist weiter gewachsen. Ende 2011 hat die Genossenschaft 203 Mitglieder, die für über 400.000 Euro Anteile gezeichnet haben. Die Energiegenossenschaft konnte bereits sechs Fotovoltaikanlagen auf städtischen Gebäuden mit einer Leistung von etwa 120 kWp in Betrieb nehmen, hat ein Einspar-Contracting im Beleuchtungsbereich in einer Leutkircher Firma umgesetzt und sich an der Erweiterung der Fernwärmeversorgung der KWA beteiligt.

Im **European Energy Award** wurde im Jahr 2011 in verschiedenen Arbeitsgruppen die Maßnahmenplanung angegangen. In der Zwischenzeit werden bereits fast 70% der maximal möglichen Punkte erreicht.

Der Betreiber des **Nahwärmenetzes** beim Schulzentrum, die Firma KWA hat im Heizungskeller des Hans-Multscher-Gymnasiums ein Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 50 kW in Betrieb genommen.

Mit dem Ablauf des Einspar-Contractingvertrags für die **Gebäudeleittechnik** am Hans-Multscher-Gymnasium ist nun auch die letzte Anlage in den Besitz der Stadt übergegangen. Die Einsparungen kommen nun alle ganz der Stadt zugute.

Im Jahr 2011 sind von den 15 auf städtischen Dachflächen installierten **Fotovoltaikanlagen** fast 400.000 kWh Strom erzeugt worden. Damit können 115 Haushalte mit Strom versorgt werden.

Auch in 2011 wurden auf dem Gemeindegebiet wieder zahlreiche, zum Teil auch große **Fotovoltaikanlagen** installiert. Bis zum Ende des Jahres sind Anlagen mit einer Leistung von bald 30 MWp am Netz. Damit können etwa 30 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt werden, was dem Strombedarf von etwa 8.500 Haushalten entspricht.

In der **Solarbundesliga** lag die Stadt Leutkirch in der Kategorie der mittelgroßen Städte über das ganze Jahr an der Spitze und wurde im Sommer bereits zum dritten Mal in Folge als Deutscher Meister ausgezeichnet.

Bei einer Informationsveranstaltung mit Bürgermeisterin Reinbold-Mench aus der Gemeinde Freiamt wurden vom Regionalverband der Sachstand der Fortschreibung des Teilregionalplans „**Windkraft**“ der Öffentlichkeit vorgestellt und diskutiert. An drei Standorten sind Vorrangflächen für die Windkraft vorgesehen. Mit der Änderung des Landesplanungsgesetzes geht nun aktuell die Ausweisung von Vorrangflächen in die Flächennutzungsplanung der Städte und Gemeinden ein.

Unter Federführung des Energiebündnisses Leutkirch und mit Unterstützung der Stadt wurde Mitte April in der Festhalle die Ausstellung „**2. Leutkircher Energiefrühling**“ veranstaltet. An dem Wochenende kamen ca. 2.000 Besucher, die sich über Maßnahmen zur Energieeinsparung, über Möglichkeiten zur rationellen Verwendung von Energie sowie zur Nutzung von regenerativer Energie informieren konnten. Einen interessanten Eröffnungsvortrag hielt Louis Palmer „Mit dem Solartaxi um die Welt“.

In einem Gemeinschaftsprojekt mit dem Energiebündnis Leutkirch wurde Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen einer **Thermographie-Aktion** einen Überblick über den energetischen Zustand ihres Hauses zu verschaffen. In einer Heizungspumpen-Austauschaktion wurden weitere 72 alte Heizungspumpen gegen moderne Hocheffizienzpumpen ausgetauscht. Damit werden etwa 22.000 kWh Strom eingespart.

Die von der Stadt finanzierte **Energieberatungsstelle** wird nach wie vor gut angenommen. Energieberaterin Edeltraut Manz führte im Jahr 2011 etwa 35 Beratungsgespräche durch.

## 2. Umweltmanagement

Im **Kommunalen Öko-Audit** wurde die jährliche Datenerfassung durchgeführt und Öko-Bilanzen erstellt. Auf freiwilliger Basis soll dies auch in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Eine weitere Beteiligung an der EMAS ist aber nicht mehr geplant.

## 3. Bauleitplanung

Es wurden **Umweltberichte, ökologische Bewertung und Eingriffs/Ausgleichsbilanzierungen** für die Bebauungspläne „Memminger Straße Nord“, „Winterstetter Steig, Nord“, „Solarpark Haid“ und „Gewerbegebiet Steinbeisstraße“ bearbeitet. Für verschiedene Satzungen wurden öffentlich-rechtliche Verträge mit dem Landratsamt zur Absicherung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen. Für die Ansiedlung einer Staudengärtnerei in Schmidfelden wurden die naturschutzrechtlichen Belange bearbeitet.

Für das **Naturschutzgebiet „Laubener Brunnen“** wurden am Entwicklungskonzept weitergearbeitet. Dazu fanden verschiedene Abstimmungsgespräche statt. Dazu konnten weitere Grundstücke erworben werden. Wieder musste sehr viel Arbeit im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „**Sondergebiet Ferienpark Allgäu**“ aufgewendet werden. Die Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Erfordernisse ist sehr aufwändig. Es fanden zahlreiche Abstimmungsgespräche und verschiedene Vor-Ort-Termine statt, darunter auch eine Besichtigung des jüngsten Center Parcs „Trois Forets“ in Lothringen. Gewichtige Themen waren die Suche nach naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen und nach Aufforstungsflächen für den Waldausgleich.

Zu weiteren **Genehmigungsverfahren** und Projekten (z. B. Baugesuche, Brückenbauten, Rekultivierungen, Kiesabbau, Aufforstungsanträge) wurden Stellungnahmen erarbeitet. Für einige Planungen mussten die Vorprüfungen der FFH-Verträglichkeit durchgeführt werden. Zu verschiedenen immissionsschutzrechtlichen Verfahren wurden Stellungnahmen erstellt.

## 4. Naturschutz

Die Pflege von städtischen Flächen an der A 96, im Bereich der Flureinigung „Leutkircher Heide“ und im Stadtweiher-Einzugsgebiet sowie verschiedene weitere **Landschaftspflege-Maßnahmen** wurden organisiert und betreut. Zusätzlich wurden für verschiedene städtische Flächen **Nutzungsvereinbarungen** mit Landwirten abgeschlossen.

Die Stadt Leutkirch beteiligt sich nochmals am PLENUM-Projekt „**Blühende Landschaft**“. Im Rahmen dieses Projekts wurden entlang von Straßen und Wegen mit speziellen Saatmischungen Blumenreiche Blühstreifen geschaffen.

Für das **Ellerazhofer Moos** wurde von der Hochschule Nürtingen-Geislingen ein Entwicklungskonzept erstellt. Ziele sind die Wiederherstellung von hochwertigen Lebensräumen und das Verhindern von CO<sub>2</sub>-Freisetzungen aus den entwässerten Moorflächen.

So schön es ist, dass sich die **Biber** bei uns wieder wohlfühlen, entsteht immer mehr Arbeit durch die expandierenden Biberpopulationen. Durch den Aufstau von Fließgewässern, dem Annagen und Fällen von Bäumen und dem Untergraben von Wegen kommt es immer häufiger zu Konflikten mit den angrenzenden Nutzungen.

Im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurde im Cubus sehr kontrovers über die Ausweisung eines **Biosphärengebiets** im Westallgäu diskutiert.

Die vom Umweltkreis und der vhs organisierte **Landschafts-Putzete „Müll-Rallye“** wurde von der Stadt Leutkirch unterstützt. In der Kernstadt und in verschiedenen Ortschaften sammelten 850 Schüler über ein- einhalb Tonnen Müll.

## 5. Gewässerschutz

Während des Winters kam es am **Krählohweiher** im Bereich des Grundablasses zu solchen Schäden, dass aus Sicherheitsgründen der Damm geöffnet werden musste. Im vergangenen Jahr wurde die Planung für eine Sanierung erarbeitet und die Finanzierung und Bezuschussung gesichert. Im Sommer 2012 wird der Damm nun saniert.

Zu verschiedenen **Gewässerunterhaltungsmaßnahmen** wurden Stellungnahmen abgegeben. Das Ausräumen an verschiedenen Gräben wurde fachlich betreut.

## 6. Stadtwald

Bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes konnte ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Statt des geplanten Überschusses in Höhe von 130.00 Euro konnte ein Überschuss von etwa 370.000 Euro erzielt werden.

Im Frühjahr wurden mit der Einsaat der „Baumwiese“ auf der Wilhelmshöhe die Umbaumaßnahmen auf der Wilhelmshöhe vorläufig abgeschlossen.

In verschiedenen Distrikten des Stadtwaldes kam es wieder zu Schäden durch **Wildverbiss**. Diese wurden bei Ortsterminen festgestellt und den Jagdpächtern in Rechnung gestellt.

## 7. Weitere Projekte

Die Stadt Leutkirch engagierte sich in verschiedenen Projekten und **Netzwerken**, wie im PLENUM-Projekt, bei der Pro Regio GmbH und im Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“.

Mit einer Besichtigungsfahrt und einer anschließend Abschlussveranstaltung wurde in der Zehntscheuer in Wolfegg das Projekt **PLENUM** offiziell beendet. Seit 1995 wurden zuerst in Leutkirch und Isny, später im gesamten Landkreis unter dem Dach von PLENUM zahlreiche Projekte zu einer nachhaltigen und umweltgerechten Entwicklung umgesetzt.

Auf Gemarkung Kißlegg und im westlichen Leutkircher Gemeindegebiet wurde vom Institut für angewandte Forschung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen ein regionales **Moorentwicklungskonzept (ReMoKo)** erarbeitet. Neben Naturschutzaspekten spielt in diesem Projekt die Freisetzung von Kohlendioxid aus trocken gelegten Mooren die Hauptrolle. Ein Ziel ist, durch eine Wiedervernäsung von Mooren den Kohlendioxidaustrag zu reduzieren. Das Projekt wurde Ende 2011 abgeschlossen.